

DAS KABINETTTHEATER

Julia Reichert und Christopher Widauer gründeten das Kabinetttheater 1989 in Graz. Seit 1994 ist das Kabinetttheater im Wiener Alsergrund in einer adaptierten ehemaligen Fabrikhalle beheimatet. Werkstatt, Proberaum und Bühne sind auch der Wohnraum der Prinzipalin, die seit 2010 den Verein Kabinetttheater leitet. Vor und nach den Vorstellungen trifft man sich im Teil „Wohnzimmer“ – die Stücke und die Inszenierung bleiben im Raum stehen, die möglichen Diskussionen darüber werden an der Bar fortgesetzt.

Das Kabinetttheater spielt im gesamten deutschen Sprachraum und gastiert dort bei wichtigen Festivals wie den Internationalen Figurentheater-Festivals in Erlangen und Braunschweig, den Ludwigsburger Schlossfestspielen oder den Bregenzer Festspielen, aber auch in der Schweiz, in Italien, in der Ukraine und in Übersee, etwa in Südkorea und Thailand.

Das Repertoire umfasst über 50 Minidramen, von denen viele vom Kabinetttheater uraufgeführt und zum Teil bei Autoren wie Wolfgang Bauer, Franz Josef Czernin, Gundi Feyrer, Anselm Glück, Werner Kofler, Ferdinand Schmatz oder Gerhard Rühm in Auftrag gegeben wurden. Ebenso viel bedeutet dem Kabinetttheater die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern anderer Sparten wie der Komponistin Olga Neuwirth, die etwa H. C. Artmanns „Punch und Judy“ für das Kabinetttheater zu einer halbstündigen Mikro-Oper vertont hat, oder dem Performer und Komponisten Wolfgang Mitterer, dem Geiger Ernst Kovacic, dem Ensemble „MUNDART“ und vielen anderen.

2004 erhielt das Kabinetttheater den Nestroy-Preis für den Minidramenabend *Sündenfälle*.
2005 erschien der Sammelband „Niemand stirbt besser. Theaterleben und Bühnentod im Kabinetttheater“, hrsg. von Alexandra Millner im Sonderzahlverlag Wien.

Aktivitäten 2011: s. Spielplan.

Auswahl

Punch und Judy, Oper von Olga Neuwirth nach dem gleichnamigen Minidrama von H.C. Artmann, Graz 1994

The Unicorn, Madrigaloper von Giancarlo Menotti, Graz 1994

Die Geschichte vom Soldaten von Igor Strawinsky, L'Aquila 1999

Das Puppenspiel des Meister Pedro von Manuel de Falla, Wien 2001

In diesen sonnigen Tagen von Jost Meier/Ernst Jandl, Wien 2002

Kaiser Josef und die Bahnwärterstochter von Herzmanovsky-Orlando, Musik von Werner Pirchner, Wien 2003

Le Boeuf sur le toit von Darius Milhaud, Wien 2005

Kuchinska Revue von Bohislow Martinu, Wien 2005

Carneval der Tiere von Camille Saint-Saëns, bearbeitet vom Ensemble Quintonic, text von Martin Amanshauser, Wien 2006

La terribile e spaventosa storia del principe di Venosa e della bella Maria, Oper für ein Puppenspiel von Salvatore Sciarrino, Wien 2006

Für Elise. Dialog für 1 Stimme von und mit Julia Reichert, Wien 2007

Das Gelbe vom Sofa, 15 neue Minidramen, Wien 2009

Kleine Taschenkunststücke, Hommage an H.C. Artmann anlässlich seines 10. Todestages, Wien 2010

Nunc et in hora mortis nostrae. Ein Theodrama, Wien 2010

Die Eisprinzessin von F. K. Waechter, Wien 2010

Stückwerk. Neue bewegte Sachen, Minidramen-Abend, Wien 2011

2007 bis 2010 sechs Musiktheater-Koproduktionen in der „Hölle“ des Theater an der Wien, Regie von Thomas Reichert

Seit 1996 in der Adventzeit: *Krippenspiel. Concert bruitiste ...* von Hugo Ball

Seit 2010 Reihe „Gastspiel im Kabinetttheater“

Das Loft im Hofgarten Porzellangasse 49, eine ehemalige Fabriksanlage, wurde 1994 adaptiert. Der Hof war vorerst noch durchasphaltiert. Durch Abgraben im hinteren Teil entstand ein Garten, der in seinem unteren Teil durch Beete gegliedert ist. So befindet sich heute vor dem Kabinetttheater eine Art „grünes Foyer“, in dem sich die Gäste vor den Vorstellungen aufhalten können. Für den begrünten Innenhof erhielt Julia Reichert 2006 den „Preis für die schönste Hofbegrünung im 9. Wiener Gemeindebezirk“ und 2009 die Auszeichnung „Naturnahe Grünoase“ von der Wiener MA 22.